

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 36.

Donnerstag, den 29. März 1888.

Nummer 21.

**Frühjahrs-Waaren**, bestehend aus Brüssels Kett, Rainsooks, India Linnen, Victoria, Swiss und andere Lawns, Lace Checks, Organdies, Rainsook Stripes, Mull, Crinells, Justine und Exposition Suitings; eine große Auswahl in weißen Kleiderzeugen für Confirmanten. Farbigen Sammet und Seide, eine schöne Auswahl in Kragen und Manschetten, abgepaßte Kleider, Kleiderknöpfe, Kneifen, Damen-Handschuhe und Strümpfe. Rundsveiling und Schleierzeugen, Seidenes Band, eine reiche Auswahl in Sonnenschirmen, Damen- und Kinder-Corjettts, Handtaschen, Spigen und Stickerien, eine schöne Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinderschuh, fertigen Herrenhemden, Bettdecken, Tisch- und Handtücher. Mein Lager von frischen Groceries ist bekannt. **Mähmaschinen:** New Home, New Howe, Wheeler u. Wilson, Jennie June und Union verkaufe ich jetzt billiger wie je zuvor, immer mit der bekannten Garantie und bitte ich, sich nach meinen Preisen zu erkundigen und meine Maschinen anzusehen.

F. HAMPE.

## Ausland.

**Berlin, 23. März.** Das Halsfeiden des Kaisers ist entschieden viel besser, als seit Monaten der Fall gewesen, und dies gibt neue Hoffnung, daß er im Ende doch noch geheilt werden kann. Er schließt in der vorigen Nacht gut und erging sich heute in der Drangarie.

Das preussische Ministerium begab sich heute nach Charlottenburg, wo der erste Ministerrat unter Vorsitz des Kaisers und Königs stattfand. Die Minister leiteten dem Dnigen den Treueid. Ein Amnestie-Dekret für alle politischen Verbrecher ist in Vorbereitung.

**Berlin, 23. März.** Es wird erzählt, daß das Testament des Kaisers Wilhelm im Jahre 1870 gemacht worden ist, und daß er dem Prinzen Heinrich, dem zweiten Sohne des jetzigen Kaisers, ein bedeutendes Vermächtniß hinterläßt. \* Wer an schwachen oder entzündeten Augen leidet, oder an wunden Augenlidern, wird schnell geheilt durch den Gebrauch von Dr. J. H. McLeans Strengthening Eye Salve. 25 Cts. die Schachtel.

**Berlin, 23. März.** Der Saal, in welchem Kaiser Wilhelm verschied und der seit der Ueberführung der Leiche nach dem Don verriegelt war, wurde heute in Gegenwart des Justizministers Dr. Friedberg und des Hofmarschalls Graf Verpoucheur geöffnet.

**Berlin, 23. März.** Ein Erlaß, welcher den Kronprinzen Wilhelm mit der Betretung des Kaisers beauftragt, sollte dieser zur Vornahme antwortlicher Handlungen unfähig sein, wird in Kürze veröffentlicht werden. Der Erlaß ist vom 21. März und an den Kronprinzen gerichtet. Der Kaiser spricht darin den Wunsch aus, daß der Kronprinz sich mit den Regierungsgeschäften vertraut mache und sofort Theil an denselben nehme. Der Erlaß ermächtigt den Kronprinzen, alle ihm vom Kaiser übertragene Staatsgeschäfte zu erledigen und, wenn notwendig, amtliche Schriftstücke mit seiner Unterschrift zu versehen, ohne bei jedem einzelnen Falle um die Einwilligung des Kaisers nachzusuchen.

Die Börse war ruhig und fest. Petersburger Wechsel und Rubel waren etwas höher.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

**Berlin, 23. März.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht heute den Brief des Papstes an den Kaiser Friedrich im Autograph. Der Papst drückt in dem Schreiben seine tiefe Betrübniß über das Ableben des Kaisers aus, von dem er, wie er schreibt, die wärmsten Freundschaftsbeweise empfangen habe und von dem er auch in der Zukunft seine geringeren Beispiele seines aufrichtigen Wohlmeinens zu erhalten hoffe. Er gratuliert dem Kaiser Friedrich zu dessen Thronbesteigung und giebt sich der Hoffnung hin, auch von ihm die gleichen Freundschaftsbeweise wie von dem verstorbenen Kaiser zu erhalten. Zum Schluß bemerkt der Papst: „Möge sich Ew. Majestät Gesundheitszustand völlig wieder bessern und möge Ihnen zur Wohlthat Ihres Landes ein langes Leben beschieden sein. Wir bitten zu Gott, daß er unter Flehen erhöre, und wir hoffen, daß er in seiner Güte uns mit Ew. Majestät in unzertrennlicher Liebe eine“.

Rev. Geo. S. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

**St. Petersburg, 23. März.** Die Novon Bremenja sagt, daß Rußland durch die Gewißheit beruhigt worden sei, Deutschland werde Oesterreichs kriegerischen Gesinnung nicht länger unterstützen werde Oesterreichs Provocationen nicht beachten und werde einen günstigen Zeitpunkt zur Lösung der bulgarischen Frage abwarten, ohne Oesterreich einen Vorwand zu einem Kriege zu geben.

Das Journal de St. Petersburg bemerkt, gewisse ausländische Zeitungen hätten enttäuscht darüber zu sein, daß durch den Tod Kaisers Wilhelm's die Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland sich gebessert, statt sich verschlechtert hätten, und die Börse davon

günstig berührt worden seien. Die „Köln Ztg.“ sagt das russische Blatt, habe in gefälliger Weise ein alarmirendes Bild von der wirtschaftlichen Lage Rußlands entworfen; der Bericht über Rußlands Einnahmen und Ausgaben, der in nächster Zeit erscheinen werde, werde die Falschheit der „Köln Ztg.“ beweisen. Die Einnahmen seien bedeutend und es seien keine außerordentlichen Ausgaben vorgekommen. Das „Journal“ beklagt sich darüber, daß die österreichischen Blätter von Neuem von russischen Klügelungen schrieben, trotzdem sie die Unrichtigkeit ihrer Nachrichten wüßten; solche Sprache sei nicht geeignet, die Spannung zwischen den beiden Regierungen zu befestigen.

Siehe Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbucht geplagt? Schiloh's Bitter ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

**Sofia, 23. März.** Fürst Ferdinand und seine Mutter Gräfin Clementine reisten heute nach Ebnath ab. Die Menge auf dem Bahnhofe begrüßte den Fürsten Ferdinand sehr enthusiastisch.

**London, 23. März.** Die Bill über Frauenstimmrecht passierte heute die erste Lesung im Oberhause.

**Ottawa, Ont., 23. März.** Justizminister Thompson reichte gestern im Unterhause eine Bill über Ratification des Fischei-Vertrags ein.

\* Schmerzen zu vertreiben, Entzündung zu beseitigen und böse Geschwüre und Wunden zu heilen, sind die schnellsten und befriedigendsten Resultate beobachtet beim Gebrauch des alten bewährten Mittels Dr. J. H. McLeans Volcanic Oil Liniment.

**St. Petersburg, 23. März.** Gerüchtesweise verlautet, daß Großfürst Michail zum General-Gouverneur von Kiew, wo ein Lager mit 100,000 Mann errichtet werden soll, ernannt worden sei.

**Wien, 23. März.** Die Regierung hat eine Note von Rußland empfangen, in welcher in Abrede gestellt wird, daß russische Truppen in der Krain zusammengezogen werden.

**Berlin, 23. März.** Die Subscriptionslisten für die neue mexikanische Anleihe von \$52,500,000 sind geschlossen worden.

**Wien, 23. März.** In Folge der Ueberchwemmungen herrscht in Ungarn große Noth, aber der Regen hat aufgehört und man hofft, daß das Schlimmste vorüber ist.

\* Nachmetad, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

**Paris, 23. März.** Der Gerichtshof, welcher die Untersuchung gegen Gen. Boulanger führen wird, besteht aus den Generalen Fravrier und Bressanet, Mitgliedern des Kriegs raths, Gen. Fagot, Commandeur der 1. Cavallerie-Division, und Gen. Francassin, Commandeur der 16. Division. Der Gerichtshof trat heute zusammen. Gen. Boulanger trat heute Abend 6 Uhr hier ein. Er wurde am Bahnhofe von ungefähr 500 Personen begrüßt. Auf dem Wege zum Hotel Louvre, wo er mit seiner Tochter abstieg, wurde er mit Hochrufen begrüßt.

\* Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial und Blood Purifier mit seinen belebenden Eigenschaften wird bleiche Wangen röthen und blasse, hagere, lebensmüde Frauen in solche vonsprüdelnde Gesundheit und Schönheit verwandeln.

**Berlin, 23. März.** Gen. Michle ist zum General-Adjutanten des Kaisers, General-Major von Groden zum General-Lieutenant und Graf Verpoucheur zum Ober-Kammerherren ernannt worden.

**Wien, 23. März.** Der ungarische Vanten-Minister ist in Szaba angekommen und die Rettungsarbeiten zu leiten. Das gesamte Comitae von Vales ist ein weiter See und bis zum Sommer ist seine Veränderung zu erwarten, da das Wasser nicht ablaufen kann. Die Bewohner werden daher schreckliche Noth leiden. Der Samos hat 39 Ortschaften zerstört.

**Wien, 23. März.** Erzherzog Johann, der kürzlich kaisert wurde, wird hier erwartet.

## Texas.

Ein neunjähriger Paterjäger wurde von dem Deputysheriff J. A. Travells in den Wäldern von Wälder aufgegriffen. Wie er berichtet, war er von dem Lager seines Onkels Wes Copland, 15 Meilen von Wälder, fortgegangen und hatte den Rückweg verloren.

In Graham wurde der farbige Soldat Levi Johnson vor das Ver. Staaten Gericht gestellt, um sich wegen russischen Klügelungen zu verantworten, welche er im Ind. Gebiet verübt haben soll, zu verantworten. Er behauptet unschuldig zu sein, und ist sein Fall auf den Oktober Termin festgesetzt.

\* Mr. C. W. Bateh, Reisender für die Druckfarbenfabrik Messrs. S. Collins Son & Co. in New York, wurde vollständig durch zwei Einreibungen mit Chamberlain's Pain Balm von zwei- oder dreitägiger Lahmheit der Schultern und des Rückens geheilt. Es kurett Lahmheit und Rheumatismus, wenn alle anderen Mittel vertragen. Garantiert und verkauft von A. Forde.

Lee Jackson, farbige, wurde verhaftet, weil er Blutshande begangen haben soll. Als das Corpus Delicti auf den Fingerring geführt wurde, konnte aus ihm weder mit Güte noch mit Gewalt eine Aussage herausgebracht werden. Der Richter konnte dann nichts besseres thun, als den Angeklagten laufen lassen.

\* J. N. Alexanders Store in Cad-do wurde erbrochen und 2 goldene, 4 silberne Uhren und eine große Menge anderer Waaren, im Betrage von \$400 wurden gestohlen. Keine Spur von den Einbrechern.

\* Krankheit liegt auf der Lauer für die Schwachen; schwächliche Körperbeschaffenheit ist schlecht geeignet, der fieberhaftwangeren Atmosphäre oder plötzlichen Temperaturwechsel zu widerstehen und die am wenigsten kräftigen sind gewöhnlich die ersten Opfer. Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial und Blood Purifier wird Kraft und Lebhaftigkeit dem ganzen Körper mittheilen.

Bei einer Spazierfahrt der Familie Baughan in Sulphur Springs brach die Verbindung zwischen Vorder- und Hinterwagen. Die Pferde wurden scheu und brannten durch. Sie rannten gegen einen großen Wagen mit solcher Gewalt, daß das eine Pferd verletzt, während das andere schwer verletzt wurde.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtherie und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

**Texas Press Association.** Das Executive Comite der Texas Press Association hat ihre Constitutionen gemäß auf den 14. Mai um 10 Uhr Morgens in Dallas eine Versammlung der Presse von Texas anberaumt. Es wird erwartet, daß, wenn eben möglich, die Presse zahlreich vertreten wird, da die Geschäftsinteressen auf alle Fälle ein Zusammenwirken verlangen.

Es sind ganz besondere Gründe vorhanden, welche eine zahlreiche Beteiligung an der jährlichen Versammlung dieses Jahres nöthig machen. Die Frage bezüglich ausländischen Antindungen ist einer besonderen Betrachtung werth und sollten deshalb Schritte gethan werden, um die hiesige Presse vor den Ausbeutungen gieriger Agenten zu schützen. Allerdings kann dies nur durch Einigkeit geschehen.

Die Uebergabe der Capitols in Austin wird eines der größten Ereignisse in Texas sein und werden Tausende sowohl aus unserem als auch anderen Staaten zugegen sein. Da es ein Gegenstand des Stolzes und anderer Betrachtungen sein wird, so sollte eine allgemeine Theilnahme seitens der Presse stattfinden.

Die National Editorial Association wird ihre jährliche Sitzung in San Antonio abhalten und sind bereits Anmeldungen zur Theilnahme von fast allen anderen Staaten der Union eingelaufen. Es wird demnach vorgeschlagen, den Mitgliedern der National Association Gelegenheit zu geben, sich Texas anzusehen. Es sollten demnach Maßregeln getroffen werden, um auswärtige Vertreter eine gute Aufnahme zu sichern. Aus diesen und noch vielen anderen

Gründen erucht das unterzeichnete Comite nochmals um eine zahlreiche Theilnahme an der Versammlung am 14. Mai. Diesbezügliche Anfragen werden vom Secretär Dr. J. B. Cranfill in Waco erledigt.

Wm. Ferguson, Präsident; R. M. Johnson, R. Shilley, E. D. Dobson, E. C. Overall, E. J. Yeager, H. Stuart, J. R. Oliver, W. C. Hill, G. B. Miller, J. C. Trip, S. C. Townsend.

\* Keine Pflicht sollte veräußert werden. Wenn Du eine juckende Hautkrankheit hast, so ist es nicht rathsam, zu kratzen, gebrauche vielmehr Chamberlain's Ointment und kure es. Garantiert und verkauft von A. Forde.

In Gonzales geriethen Tom Bouldin und Sewell McKnight in Streit, welcher durch einen Schuß des letzteren in die Schulter endigte. Bouldin wurde dann unter \$5000 Bürgschaft gestellt.

In Wells wurde eine Negerin unter dem Verdacht eingestuft, verschiedene Sachen gestohlen zu haben. Es stellte sich denn auch bei näherer Untersuchung heraus, daß der Verdacht begründet war. Man fand in ihrem Besitze vier Federn, 2 Rissen und andere Kleinigkeiten.

Ferdinand George, ein wohlbekannter Schlachter in Houston, wurde ohne Zulassung von Bürgschaft in Gewahrsam gehalten. Er ist eines schändlichen Verbrechens an einem 6 Jahre alten Negermädchen angeklagt.

\* Stiefkneuten wird unter Controle gehalten und alle Stiefkneuten durch ausgiebige Dosis von Chamberlain's Cough Remedy. Es kann keine bessere Medizin dafür verordnet werden. Verkauf bei A. Forde.

Der Lehrer Colvin Lydon in Pilot Point kam auf eine traurige Weise ums Leben. Er war nämlich damit beschäftigt, Vieh nach Hause zu treiben, als sein Pferd plötzlich in ein Loch gerieth und infolge dessen Lydon aus dem Sattel gegen einen Baum geschleudert wurde, was seinen Tod innerhalb einiger Stunden herbeiführte.

Bill und John Williams und Pint Kattliff in Sherman wurden wegen ungeleglichen Tragens von Waffen zu 30 Tage Arbeit für öffentliche Zwecke verdonnert.

\* H. Streuer ist alleiniger Agent für Chase's Barley Nut Whisky in Neu-Braunfels. Reich und rein ist es ein feines Stärkungsmittel für Schwache. Er kräftigt die Lungen.

Ein Dyster ihrer Unvorsichtigkeit wurde Fr. Laura Calvert, welche für ihren Bruder in Waco das Hausweien in einer Boarding-Car führt. Um schnell Feuer zu machen, goß sie anstatt Petroleum Benzin auf das Holz. Kaum war sie mit einem brennenden Streichholz dem Ofen nahe gekommen, als sie auch schon in Flammen eingehüllt war. Auf ihre Hilferufen kamen zwei junge Leute herbei und löschten die Flammen, jedoch leider zu spät, denn unter furchtbarem Schmerz gab die Unglückliche am Nachmittag ihren Geist auf. Die Leiche wird nach Rowles, Va., zur Bestattung geschickt werden.

Schiloh's Cure kurett sofort Bräune, Keuchhusten und Bronchitis.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Um schneller Reisen zu können, hat irgend Jemand ein Pferd und Sattel aus Weatherford mit fortgenommen. Da jedoch dergleichen nicht gesetzlich erlaubt werden kann, so hat sich der Sheriff nach dem Herrn auf die Suche gemacht.

Die Leiche von Julius Hoak aus Bellville, welcher vor einigen Tagen beim Fischen im Brazos Fluß ertrank, ist zwanzig Meilen von dem Orte entfernt, bei San Felipe, gefunden worden. Die Beerdigung fand unter allgemeiner Theilnahme statt.

\* Nichts gleicht Dr. Dromgoole's English Female Bitters in der Kur aller weiblichen Leiden und Unregelmäßigkeiten des weiblichen Geschlechtes, wie Vucorrhoea, Prolapsus, grüne Krankheit, Syphilis, nervöse Schwäche etc.

In Eagle Pass kann man bereits frische Erdbeeren und Orangen, welche von Mexico kommen, täglich kaufen.

In Galveston ereignete sich eine bedauerliche Schiefererei, infolge

dessen eine junge Frau schwer verwundet, mit dem Tode ringend darnieder liegt. Wm. Anderson, seine Frau und ein Freund des Ersteren, Ed. Sedgewick, saßen in einem Zimmer und sprachen über gleichgiltige Dinge. Anderson wurde dann abgerufen und so blieben die Frau und Sedgewick allein. Letzterer zog dann einen Revolver, um denselben der Frau zu zeigen, wobei die Waffe unglücklich Weise losging und die Kugel in das Gesicht der Frau drang. Hoffnung auf Wiederherstellung ist leider nicht vorhanden.

\* Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken, spüren, sollten Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial und Blood Purifier gebrauchen; es wird die nötigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

10

Inland.

**Chicago, 23. März.** Gerade vor Vertagung des Bundesgerichts reichte die Burlington & Quincy-Bahn ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl ein, worin Richter Gresham erucht wird, der Rock Island-Bahn zu verbieten, Burlington-Cars zurückzuweisen. Die Rock Island-Bahn wird beschuldigt, ihre Pflicht als Common-Carrier verletzt und gegen die Bestimmungen des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes zu verstoßen zu haben. Die Klage wird sofort zur Verhandlung kommen.

\* Viele leiden an Unregelmäßigkeiten der Nieren und Blase und wissen es nicht. Dr. J. H. McLeans Liver und Kidney Balm wird Heilung bringen.

St. Joseph, Mo., 23. März. Patricia Brown, der einzige „Brotherhood“-Bürgermeister, der sich den Streikern der C. & O. Quincy nicht anschloß, wurde heute Vormittag nach kurzem Wortwechsel von den Streikern zu Boden geschlagen und schrecklich mißhandelt. Die Thäter geriethen in Haft. Die Mitglieder der „Brotherhood“ bedauern, daß sich dieser Vorfall ereignete.

Für körperliche Leiden, besonders solche, die sich im Alter einfinden, hat kein Mittel so zufriedensstellende Resultate gegeben, wie Dr. J. H. McLeans Liver und Kidney Balm; seine angenehme und anregende Einwirkung auf Leber und Nieren ist bemerkenswerth.

**Chicago, 23. März.** Punkt 12 Uhr heute Nacht legten die Weichensteller der Chicago, Burlington & Quincy Bahn ihre Arbeit nieder. Es wird jetzt mit Bestimmtheit erwartet, daß sich ihnen auch die Bremser bald anschließen werden. Dieser Schritt ist schon seit längerer Zeit im Geheimen von den streikenden Zugführern und Heisern der C. & O. Bahn vorbereitet worden, die den Weichenstellern und Bremsern fortgesetzt die Gefahr vorführten, in der sie zufolge der Unfähigkeit der neuangestellten Lokomotivführer schweben.

New York, 23. März. Jay Gould und seine Reisefährtin trafen gegen Witternacht hier ein.

\* Ich habe mich doch Dr. Dromgoole's English Female Bitters einige Jahre früher kennen gelernt; nach zehn martervollen Jahren einer schrecklichen Krankheit heilten mich wenige Flaschen. Brief einer Patientin.

Louisville, Ky., 23. März. Bei der Häuser der Legislatur nahmen heute Morgen die Resolution an, welche eine sofortige und eingehende Untersuchung aller Staatsämter verlangt.

In einem geheimen Caucus der demokratischen Mitglieder beider Häuser wurde ein Komitee ernannt, welches Gov. Budner auffordern soll, Auditor Hemitt zu verbieten, an der Untersuchung der Bücher des städtischen Staatschatzmeisters weiter Theil zu nehmen. Der Gouverneur versprach dies. Es wird kein Geheimniß daraus gemacht, daß auch gegen den Auditor sich Verdacht erhoben hat. Die Legislatur-Mitglieder erklären, daß Auditor Hemitt die Untersuchung schwierig mache. Das Verhalten des Auditors wurde des längeren besprochen. Die Behauptung, daß Auditor Hewitt die Untersuchung absichtlich verzögert habe, stieß auf keinen Widerpruch, und einige Mitglieder gingen so weit, den Auditor der Theilnahme an den Untersuchungen des Schatz-

meisters zu beschuldigen. Es ist die Ansicht der Ansicht der Legislatur, daß die Untersuchung noch mehr faule Zustände enthüllen werde.

Countyrichter Stephen W. Sharp von Lexington, der Vorsitzende des demokratischen Staats-Central-Komitees, wird wahrscheinlich zu Tates Nachfolger ernannt werden. Von Tate hat man noch nichts gehört. Doch soll er in Montreal sein.

\* Kranthafter Kopfschmerz ist der Anfang manchen Lebens. Diese lästigen Beschwerden zu heilen und zu verhindern, gebrauche Dr. J. H. McLeans Little Liver and Kidney Pills. Sie sind angenehm zu nehmen und wirken milde.

**Washington, 23. März.** Das Fabrik-Komitee des Hauses legte heute das Verbot betreffs der Zucker-Zollfort und vernahm Claus Spreckels. Zunge sagte aus, es seien zwei Kommissionen an der Pacific-Küste in Betrieb, die American mit einer Capacität von etwa 500,000 Bf. täglich und die Spreckels' mit einer Capacität von 1,200,000 Bf. Von dem Hoheisener, der in Spreckels' Fabrik in diesem Jahre verarbeiteten worden ist, waren 40,000 Tonnen aus Hawaii eingeführt, 50,000 von den Philippinen und 10,000 aus Central-America. Der Preis des hawaiischen Zuckers richtet sich nach den New Yorker Preisen.

Die Mitglieder des Truist hätten ihr Wiederholt gedrängt, dem Truist beizutreten. Aber es sei ihm gesagt worden, wenn er einmal im „Truist“ wäre, so könne er nicht wieder herauskommen. Zollfreie Einfuhr von Zucker werde dem „Truist“ ein Ende machen, aber auch die hiesige Zuckerindustrie ruinieren. Zum Schluß sagte er: „Ich bin nicht so schüchtern, wie Sie nach dem, was Sie von mir gehört haben, glauben. Claus Spreckels verliert keine Badsteinhauer und Plastererinnen und verdrängt sie. Wenn Sie den Zucker zollfrei machen, so nehmen Sie mir und meinen Partnern ebenfalls das Leben. Wenn dies aber im Interesse des amerikanischen Volkes ist, weshalb sollte ich denn etwas vor dem übrigen Volke vorantreiben? Ich kann nichts mit mir nehmen. Ich habe mein ganzes Leben lang für Claus Spreckels gearbeitet und will jetzt für das amerikanische Volk arbeiten.“

Im Verlaufe des Verhörs sagte Spreckels, daß durch den Truist der Preis des Rohzuckers herabgesetzt und der Preis des raffinierten Zuckers in die Höhe gehoben werde. Er sei nicht im Truist, und dieser möge daher beschließen, er wolle Spreckels verdrängen, indem er die Preise in San Francisco auf 5 Cts. herabdrücke, während er in Oken den Preis in der Höhe halte. Diesem zu entgegen, beabsichtige er, im Osten eine Fabrik anzulegen. Auf die Frage, ob durch solche Combination nicht die Concurrenz herausgefordert und der Preis des Zuckers ermäßigt werde, antwortete Spreckels in: „Da sind Sie im Irrthum. Man gründet keinen Truist im Interesse des Volkes. Man arbeitet für seine eigene Tasche.“

\* Es gibt viele Unfälle und Krantheiten, welche die Viehheerden betreffen und dem Farmer schwere Verluste verursachen, welche bei der Anwendung von Dr. J. H. McLeans Volcanic Oil Liniment schnell beseitigt wären.

**Bundeshauptstadt.**

Franklin N. Gowan, Ex-Präsident der Reding-Bahn, welcher George Rice in dessen Kampfe mit der Standard Oil Co. vertritt, wurde heute vom Senats-Komitee für zwischenstaatlichen Handel, welches die von den Eisenbahnen der Standard Oil Co. gewährten Vergünstigungen untersucht, verhört. Herr Gowan trat für einige Aenderungen im zwischenstaatlichen Handelsgesetze, deren Nothwendigkeit sich im Laufe der Untersuchung ergeben hat, ein. Der Kongreß solle den Bundes-District und Kreis-Gerichten direkte Gerichtsbarkeit in allen Fällen, die sich aus dem zwischenstaatlichen Handelsgesetze ergeben, ertheilen, um die Common Carriers zu zwingen, ihre Pflicht zu thun.

\* Dr. J. H. McLeans's Chills und Fieber Cure ist ein Specialmittel für Schüttelfrost, Fieber, mild in Wirkung und eine garantirt sichere Kur. 50 Cents.

Dr. J. P. Lehde
Pract. Arzt.
San Marcos.

Rost u. Logierhaus

Friedrich Wardward.
Gute Wagenpark, reine Betten, gute
Kost und höfliche Bedienung.

International und Great Northern

L. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.
Direkte Linie vom Golf nach den Seen

Romant. Indianer-Territorium

St. Louis, Iron Mountain und Souther
n Eisenbahn
nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pitts-

Express-Zügen

L. P. Hughes.
Passagier-Agent, Houston, Texas.
W. B. McCullough

Farm-Verkauf.

Eine Farm von 200 Acre, 50 Acre
in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11

Dr. J. D. Fennel

Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsheifer.
Office in A. Bergfeldt's Apotheke.

ST. LEONARD HOTEL,

MALIN PLAZA,
SAN ANTONIO, TEXAS.
\$1.50 und \$2.00 per Tag. Stra-

D. OVERHEU,

Schneider-Meister.
1044 Hauptstr. im Bremer'schen Hause,
gegenüber S. Knie's Schuhmacherei.

New York City

via
New York & Texas S.S.
COMPANY.
MALLORY L. NIE.

Die einzige Dampf-Linie

zwischen
Texas und New York.
Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch

EUROPA.

Direkte Billets nach allen Theilen der
Welt. Gemahlte Karten nach Rio de Ja-

W. J. Young,

General-Agent, Commerce-Brücke,
San Antonio.

Hlemens & Frick,

Knoke & Giband.
H. Bertram Agt. Austin

Vorchen.

„Ich werde ihn Dir sogleich vorlesen,
Schächlein!“

Aber Emil änderte das Gesprächs-
thema, erinnerte daran, daß sie selber

„Und wer des Lebens Wehmut
Will mit Unverstand genießen,
Mach der lehn' sich an eine Wand

Da ich nicht so gemüthlich bin, habe
ich diese gewiß recht praktische Methode

„Und so gramlos konnte er mich hin-
tergehen!“ wehklagte sie. „O Emil,

„Wohleithen!“, sagte er. „Aber Du hast
eine so umfassende Anerkennung zuih-

„Nähr mich nicht an!“ entgegnete sie
zurückweichend. „Als ich Dich betraute-

„Aber ich werde ihn Dir sogleich vorlesen,
Schächlein!“

„Ich werde ihn Dir sogleich vorlesen,
Schächlein!“

keine Ursache, auf Vorchen eifersüchtig zu
sein; der arme Vogel vermischt mich

„Armer Vogel?“ fragte Glärchen.

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

„Aberdings! Vorchen ist ein sehr kluger
brasilianischer Papagei, den ich seit

Das Geheimniß meiner Frau.

Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Wenn ich auf irgend etwas stolz bin,
so ist es auf meinen gesunden Menschen-

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

„Ich weiß durchaus, was meine Frau vor
hat, sie hat meine vollste Erlaubniß und

rief ich, sie bei Seite schieben. „Ich
will meine Frau sehen.“

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

„Ah so, es ist Ihre Frau! Na, dann
gehen Sie man hier herein, da sitzen sie

Gut, sowie Schube; und da sie sich reit-

„Gut, sowie Schube; und da sie sich reit-





DIRECTORY. COMAL COUNTY. County-Beamten.

County Judge District u. County Clerk Sherif. County-Schreiber. County-Schulmeister. Friedensrichter. Vieh- und Gaute-Inspektor. Stadtliche Beamten in Neu Braunfels. Stadtliche Beamten in Comal. Stadtliche Beamten in San Antonio. Stadtliche Beamten in Fredericksburg. Stadtliche Beamten in New Braunfels. Stadtliche Beamten in San Antonio. Stadtliche Beamten in Fredericksburg. Stadtliche Beamten in New Braunfels.

lokales.

Candidaten-Anzeigen.

Joseph Faust empfiehlt sich zur Wiederwahl als Burgemeister. Mr. S. T. A. H. ist aufgefördert es angenommen, als Alderman in 1. Ward zu laufen. Mehrere Bürger.

Sonntag Abend traute Herr Pastor Lamp Herrn Rudolph Oppermann jr. Helene Pfeil, Beide von San Antonio. Die Hochzeit fand im Hause Stiefvaters der Braut, des alten in J. P. Betz, den ja jedes Kind kennt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die schmerzliche Anwendung zuversichtiger Heilmittel hat schon viel zur Erleichterung der Gesundheit beigetragen. Dr. August König's Hamburger Familien-Medicinen sind schon seit vielen Jahren als ungemein wirksam bekannt.

Letzten Mittwoch wurde Herr W. H. Doehner von seiner Gattin mit einem munteren Tocherchen beschenkt. Wir gratulieren!

Confirmation in Hortontown und Neighborsville. Nachdem am Sonntag Judica in der trotz des ungnustigen Wetters ubersullten Luth. St. Martin's Kirche zu Hortontown und Neighborsville die Prüfung der diesjahrigten Confirmationen stattgefunden hatte, wurden dann am Sonntag Palmarmum folgende 9 Knaben und 13 Mädchen von Pastor Albert Kypfer vor der versammelten Gemeinde confirmirt und als Mitglieder der Co. Luth. Kirche in die Gemeinde aufgenommen: August Weh, August Kowald, Alfred Kofe, Alwin Bruchfeld, Erwin Albes, August Wermann, Otto Troel, Paul Troel, Hedwig Bartels, Alma Bruchfeld, Anna Braun, Helene Eidenroth, Abela Wallhoefer, Pauline Dolle, Marie Jung, Alma Schlichting, Louie Miller, Emilie Schuenemann, Marie Knaus, Lilly Zint, Marie Borchers.

Betreffend das Alter der Confirmationen war dieses Jahr das gnustigste. Alle Knaben waren geboren in den Jahren 1872 und 1873 und alle Mädchen bis auf eines in den Jahren 1874 und 1875. Der Pastor der Gemeinde hat bis jetzt 559 Kinder dieser Gemeinde confirmirt. Einen großen Lebensstand für den Confirmationen Unterricht bildet die weite Entfernung für manche Confirmationen und es wird daher nötig im Laufe dieses Jahres eine Unterrichtsstelle 10 Meilen von hierher Kirche, am Geronimo und Yorks Creek aufzumachen. Manche entfern von der Kirche in Hortontown wohnende Familienmitglieder stehen ihren Kindern wohl ganz den Confirmationen Unterricht zusammen unterlassen es aber weil es ihnen an den nötigen Pferden fehlt oder weil sie es nicht wagen ihre Kinder so weit reiten zu lassen.

Seit langer Jahre hatte Frau John Schneider, Alameda, Cal., an heftigen rheumatischen Schmerzen gelitten und vergeblich viele Kuren angewandt. St. Jacobs Oel brachte ihr Linderung und Heilung.

Bei der am verfloffenen Palmsonntag stattgefundenen Confirmation wurden die folgenden Kinder in den Bund der protestantischen Kirche aufgenommen:

Fritz Altwien, Hermann Wohlfahrt, August Weh, Albert Treisch, Harry Weh, Wilhelm Reue, Richard Pfeuffer, Robert Zipp, Otto Krause, Karl Sautwig, Karl Krueger, Heinrich Paulus, Aug. Pfeuffer, Emil Busch, Otto Roeder, W. H. Bauerichlag, W. H. Gemenieier, W. H. Busch, W. H. Staats, W. H. Beasboren, Edgar Roeder, Ernst Hoffmann, Rudolph Ulrich, Walter Koenig, Hein. Schäfer.

Die Feier war eine sehr erhebende und patriot. Gelmfest, sowie dem Kirchenschatz gebührt sowohl der Dank seiner Gemeinde wie der ganzen Stadt für die Muhigkeit, das Interesse und die treffliche Durchführung der ihm anvertrauten Pflichten.

Tapeten in großer Auswahl bei Chas. Floege jr.

WEBER & DEUTSCH

erhalten jetzt täglich Sendungen von neuen Waaren, und findet man da die größte Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Damen, Damenschuhen etc. Neue Anzüge für Herren, Knaben und Kinder. Stiefel und Schuhe, Hute für Groß und Klein. Ganz frische Groceries. Man bestelle sich die jetzt täglich neu ankommenden Sachen für Damen, Herren und Kinder, ehe man anderswo kauft. Die Auswahl in allen Artikeln wird schöner und reichhaltiger sein wie je zuvor. Verkauf wird immer nach dem Motto: "Quick Sales and Small Profits."

Ostern ist am 1ten April. Die schönste Auswahl Ostereier-Farben bei B. C. Woelker.

Ein Wort an unsere stadtlichen Mitbürger. Nächsten Dienstag findet die Wahl eines Burgemeisters, 6 Stadtrathen und eines Schultrustees statt. Herr Joseph Faust hat als Candidat für das Burgemeisteramt keinen Gegner und wenn er einen hätte, so würde der liebe Mann sich nur gleich auf sein "Sedan" gefahrt machen. Herr Faust wünscht vor der Wahl keine Erwahmung seiner öffentlichen Handlungen die ihm so sehr zur Ehre und unserer Stadt so sehr zum Heile gereicht, das sollte überhaupt jeder Bürger der Interesse am öffentlichen Wohl nimmt so wie so. Doch die Wahl von sogar 6 neuen Stadtrathen sollte die Bürger aufwachen und jener in mancher Beziehung so unbeholfenen Körperschaft den Rang zu sichern wie es der Stadt Neu Braunfels gebührt. Wichtige Dinge stehen bevor, neue Eisenbahnen, Fabriken, stadtliche Brücke, Schulen u. s. w. bedingen die größte Wachsamkeit für das allgemeine Wohl und Niemand sollte verjammen sich den besten Mann auszuwählen und seine Stimme am Wahltage für ihn abzugeben. Gerade wie bei der letzten denkwürdigen Staatswahl sollte auch jetzt Jedermann seiner Bürgerpflicht genügen und am Wahltage sein.

Jeden Morgen von 10-12 Uhr Freilunch in Henry Streuers Saloon. Herr Emil Hartmann von Gonzales war dieser Tage in Geschäften hier und berichtet großen Enthusiasmus der Bürger von Gonzales für die neue Bahn.

Die Auswahl in Schuhen und Stiefeln, welche Chas. Floege jr. jetzt wider erhalten, ist die beste in der Stadt.

Herr Heinrich Ludwig ist halt wieder einmal am Bauen, sonst geht es ihm auch gut.

Alto nicht zu vergessen, das Oster-Sonntag den 1. April die Einweihung der San Geronimo Farmer-Vereinshalle stattfindet. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Mit Ach und Krach ging es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch am Froste vorbei; darob frohe Gesichter.

Soeben erhalten, eine große Auswahl Strohhüte und Filzhute für Herren und Knaben bei Chas. Floege jr.

Wir verweisen die Freunde guter Rittschuhe auf die in heutiger Nummer befindliche Anzeige des Herrn Ferd. Simon. Wie bekannt, eignet Herr Simon einen prächtigen Zuschhengst aus einer Kreuzung zwischen einem schwarzen Percheron und dem französischen Rittschupferde hervorgegangen. Dieses Thier hat alle Schönheiten des Baues und Temperament des Percherons geerbt, ausgenommen der Kruppe, welche nicht gepalmt ist, und gerade zur bischswang wurzel ausläuft. Aus diesem Grunde eignet sich dieser Schlag von Pferden ebenfalls zu schwerer Farmarbeit als auch als Wagen und Rittschupferde. Das Thier ist jetzt schon 16 1/2 Faust hoch. Um nun für nächstes Jahr Basteurraum für die Jungstuten zu gewinnen hat sich Herr Simon entschlossen einen Theil seines durch gewählte Zucht sehr verbesserten Rindviehs zu verkaufen.

Zu verkaufen. 4 feine Milchstue sowie mehrere junge Bullen und Rinder. - Wegen Raufe ic. werde man sich an den Eigentummer Ferd. Simon, nahe der Guadalupebrucke.

Herr John Rheinländer wird am Oster-Sonntage die ehemalige Papiensche Wirthschaft übernehmen und dem hiehergehorigen unteren Theile der Seguin Straße etwas auf die Strümpfe zu setzen und dem Nachbar "Regellub" die Kugeln etwas zu schmieren. Herr Rheinländer selbst, sowie sein Sohn Alfred sind als höfliche Wirthe genügend bekannt und werden nicht ermangeln ihre Gäste aufs Beste zu bedienen.

Zu Grand-Army-Kreuzen von New York herrscht große Ausregung über die scharfe Abweisung, welche der Mayor Hewitt, wie berichtet, neulich dem Committee hat zu Theil werden lassen, welches ihn bezüglich der Sorton-Bill zu beeinflussen suchte. (Dieselbe Bestimmung, das ehrenvoll verabschiedete Veteranen aus öffentlichen Aemtern nur nach Durchführung einer Untersuchung auf Grund erhobener Beschuldigung entlassen werden dürfen; Mayor Hewitt ist gegen Anwendung eines solchen Gesetzes auf New York.) Das genannte Committee hat einen Bericht an die verschiedenen Posten der "G. A. R." ausgearbeitet. Diesem Bericht liegt ein Beschluß bei, in welchem es nach Einführung sämtlicher auf die Sache bezüglichen Umstände heißt:

„Beschlossen, das nach Ansicht des Committees, als Vertreter der "G. A. R." in hiesiger Stadt, das Vorgehen des Mayors und seines sogenannten Cabinets den strengsten Tadel aller patriotischen Bürger ohne Unterchied der Partei verdient, da es alle Veteranen, welche Aemter in Stadt und County New York innehaben, von dem billigen und gerechten Schutze ausschließt, welchen Herr Sartons Bill, im Falle ihrer Annahme, ihnen gewähren würde.“

Der Mayor Hewitt von diesen Beschlüssen Kenntniß erhalt, erklärte er, das fortwährend Vertreter der verschiedensten Vereine oder Organisationen mit allerlei Anliegen bei ihm vorzudringen. Sehr häufig drohe man ihm hierbei mit Entziehung der Unterstützung der bezüglichen Organisation. Dies habe er aber satt. Drohungen furdete er nicht und er lasse sich auch von Niemand beeinflussen. Alle bei ihm vorzudringenden Personen behandle er gleich. Wenn er ihr Gründen für die Stadt für vortheilhaft halte, so bewillige er es, wenn nicht, so weise er es ab, ohne Rücksicht darauf, wer das Ersuchen stelle.

Bei Chas. Floege jr. findet man doch immer die schönste Auswahl in hohen Herren- und Knaben Anzügen, so hat er jetzt wieder eine Auswahl von 400 Anzügen bekommen, welche er sehr billig verkauft.

Die größte und billigste Auswahl seiner Herrenkleider, Kragen, Manschetten ist zu haben bei E. Gruene jr.

Confirmationen-Anzüge für Knaben in großer Auswahl und sehr billig bei Chas. Floege jr.

Neue Anzeigen. Neue Anzeige. Erhalten bei H. D. Bruene, Thornhill.

die größte Auswahl, die noch je da war, in Strohhuten, im Preise von 5 Cts. zu \$4.00 p. Gut. Ebenfalls eine große Auswahl in Kleiderzeugen, welche sehr billig verkauft werden.

Die Auswahl in Schuhen ist nicht zu übertreffen. Auch wird verkauft Junts Besetelchen, bekannt als die beste Gese. Wer dieselbe einmal gebraucht hat, kann ohne sie nicht mehr fertig werden. Auch ist eine Carload St. Louis Flour angekommen, welches unter Garantie verkauft wird. Der Preis ist wie bei allen anderen billig und die Waare gut. 21,1m H. D. Gruene.

Zu verkaufen. 4 feine Milchstue sowie mehrere junge Bullen und Rinder. - Wegen Raufe ic. werde man sich an den Eigentummer Ferd. Simon, nahe der Guadalupebrucke.

Herr John Rheinländer wird am Oster-Sonntage die ehemalige Papiensche Wirthschaft übernehmen und dem hiehergehorigen unteren Theile der Seguin Straße etwas auf die Strümpfe zu setzen und dem Nachbar "Regellub" die Kugeln etwas zu schmieren. Herr Rheinländer selbst, sowie sein Sohn Alfred sind als höfliche Wirthe genügend bekannt und werden nicht ermangeln ihre Gäste aufs Beste zu bedienen.

Zu verkaufen. 4 feine Milchstue sowie mehrere junge Bullen und Rinder. - Wegen Raufe ic. werde man sich an den Eigentummer Ferd. Simon, nahe der Guadalupebrucke.

Herr John Rheinländer wird am Oster-Sonntage die ehemalige Papiensche Wirthschaft übernehmen und dem hiehergehorigen unteren Theile der Seguin Straße etwas auf die Strümpfe zu setzen und dem Nachbar "Regellub" die Kugeln etwas zu schmieren. Herr Rheinländer selbst, sowie sein Sohn Alfred sind als höfliche Wirthe genügend bekannt und werden nicht ermangeln ihre Gäste aufs Beste zu bedienen.

Zu Grand-Army-Kreuzen von New York herrscht große Ausregung über die scharfe Abweisung, welche der Mayor Hewitt, wie berichtet, neulich dem Committee hat zu Theil werden lassen, welches ihn bezüglich der Sorton-Bill zu beeinflussen suchte. (Dieselbe Bestimmung, das ehrenvoll verabschiedete Veteranen aus öffentlichen Aemtern nur nach Durchführung einer Untersuchung auf Grund erhobener Beschuldigung entlassen werden dürfen; Mayor Hewitt ist gegen Anwendung eines solchen Gesetzes auf New York.) Das genannte Committee hat einen Bericht an die verschiedenen Posten der "G. A. R." ausgearbeitet. Diesem Bericht liegt ein Beschluß bei, in welchem es nach Einführung sämtlicher auf die Sache bezüglichen Umstände heißt:

Zu verkaufen. 4 feine Milchstue sowie mehrere junge Bullen und Rinder. - Wegen Raufe ic. werde man sich an den Eigentummer Ferd. Simon, nahe der Guadalupebrucke.

Herr John Rheinländer wird am Oster-Sonntage die ehemalige Papiensche Wirthschaft übernehmen und dem hiehergehorigen unteren Theile der Seguin Straße etwas auf die Strümpfe zu setzen und dem Nachbar "Regellub" die Kugeln etwas zu schmieren. Herr Rheinländer selbst, sowie sein Sohn Alfred sind als höfliche Wirthe genügend bekannt und werden nicht ermangeln ihre Gäste aufs Beste zu bedienen.

Neue Frühlings-Waaren sind angekommen.

Bestehend aus den feinsten Mustern von leichten Woll-Waaren.

50 Stück Sateens, 15 bis 35 Cts. 75 Stück fancy Gingham 10 bis 20 Cents. 25 " " Seersuckers 12 " 15 " 75 " " Lawns 20 Yards für \$1.00 250 " " Calicos 16 bis 20 Yrd für \$1.00

Weißwaaren und Stickerereien in großer Auswahl.

Unsere Auswahl in Herren- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Hute, u. s. w., ist gar nicht zu übertreffen. Kommt und überzeugt euch selbst. 18,4 Knoke & Eiband.

L. A. Hoffmann

Putz- und Modegeschäft.

Frühjahr- u. Sommer-Waaren in großer Auswahl.

200 Stück neue Kleiderstoffe! 500 Stück Spitzen! 300 Stück Stickerereien! 80 Duzend Hute!

Handschuhe, Corsets, Strümpfe, und dergleichen Sachen in Massen.

In Goldsachen ebenfalls viel Neues. Alles was sonst in Hoffmann's Putz- und Modegeschäft gehalten wurde, ist dieses Jahr in viel größerer Auswahl und zu niedrigeren Preisen wie jemals. Feb 23 2 m

Germania Halle

Oster-Sonntag, Ball! Oster-Montag, Nachmittags Horn-Musik. J. Wehlich.

Ball - bei Louis Krause in Abhalt Oster-Sonntag, 1. April. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Davenport. Großer Ball. Oster-Sonntag, den 1. April. Wm. F. Enste.

Große Einweihung der neuen Farmer Halle - am - San Geronimo, Oster-Sonntag, den 1ten April. Anfang der Festschickten Nachm. 2 Uhr.

Außerordentliche Musik geführt von den Juglingen des Herrn Eberhard. Für die Unterhaltung der Gäste, sowie für Getränke, Essen, u. s. w. ist bestens gesorgt. Um recht zahlreiche Betheiligung erucht der Farmer-Verein.

Auf allgemeines Verlangen findet am 2ten Osterstage ein Schaljahrball, arrangirt von den Damen des Vereins, statt.

Attest: ALFRED HOMANN, 18,41 City Clerk.

Notiz! Mein schwarz-brauner Justhenau, Clydesdale Rasse, steht den Herren Pferdehuchtern für die Saison zur Verfügung. Bedingungen zehn Dollars Bier Dollars im Voraus, Rest nach Geburt des Fohlen. Passage für 20,2m Friedrich Heibrid.

Gemeinde-Versammlung. Am Oster-Montag, den 2ten April, d. J. soll eine General-Versammlung der deutsch-protestantischen Gemeinde stattfinden, um den Bericht des Pastors über die Kirchengelder und die Gemeinde-Ordnung entgegen zu nehmen. 20,2 Hermann Seele, Secretar

An die Republikaner von Comal Co. Eine Massenversammlung der Republikaner von Comal County ist bestimmt auf Sonnabend den 14ten April in Comal zu einberufen, um Delegationen zu erwählen und die County-Organisation zu vervollständigen. 20 Hermann Seele, Secretar

CITATION BY PUBLICATION The State of Texas: To all persons interested in the Estate of Frederike Schulze, deceased. August Schulze jr., Administrator, filed in the County Court of Comal County his final account with the estate of Frederike Schulze, deceased, which shall be heard at the next term of said Court, to be held on the first Monday in May, 1888, it being the 7th day of said month at the Court House thereof in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate may appear and contest said account if they see proper. Issued the 17th day of March, 1888. Witness my hand and seal of office, at New Braunfels, this 17th day of March, A. D. 1888. R. BODEMANN, C. C. Cl. Comal Co.

OFFICE OF THE INTERNATIONAL & GREAT NORTHERN RAILROAD COMPANY. PALESTINE, TEXAS, Feb. 15, 1888. Notice is hereby given that the Regular Annual Meeting of the Board of Directors of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday April 2nd, 1888, at 11 o'clock a. m., pursuant to the By-Laws of the Company, for the transaction of such business as may come before the meeting. Notice is also hereby given that the Regular Annual Meeting of the Stockholders of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday, April 2nd, 1888, at twelve o'clock noon, pursuant to the By-Laws of the Company, for the purpose of electing a Board of Directors to serve for the ensuing year and for the transaction of such other business as may come before the meeting. D. S. H. SMITH, Secretary.

Großer Farm- und Ranchverkauf. Meine Viehbrucke an Bear Creek, 7 Meilen nordwestlich von New Braunfels, bestehend aus 2300 Acres Land, 2000 in Fein, fließendes reines Wasser aus einer der schönsten Quellen in Texas, Wohnhaus, Stall, Kuchhaus u. s. w. nebst 150 Kopf feinem Rindvieh unter günstigen Bedingungen zu 2000 Dollars zu verkaufen. Adolf Schäfer, Hortontown, Post Office New Braunfels.

Frischer Kaffee stets zu haben bei 15,6m Fritz Lubers

Notiz. Alle Diejenigen, welche noch einen von unseren berühmten Standard-Gestirntornisten wünschen, werden gebeten, sich baldigst zu melden. 18,41 Knoke & Eiband.

Zu verkaufen. Mein noch in sehr gutem Zustande befindlicher Wood's Erbsenbuhnen, der billig zu verkaufen. Während meines neuer Farm am 4 Meilen Creek. 18,41 David

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche noch einen lichteigen der Firma W. Landa & Co. gegenüber haben, werden hiermit aufgefordert in ihrer Office vorzupresentieren, um denselben durch Zahlung oder Wechsel zu bekommen, widrigenfalls wir gezwungen einzuschreiten genötigt werden. Achtungsvoll 19,41 W. Landa & Co.

Gut, sowie Schube; und da sie sich rein-  
n müssen, sehen sie gar nicht jo

# B. E. VOELCKER

Händler in  
**Schul- und anderen Büchern,  
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,  
u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.**  
Lieferungs-Weise und Bücher werden prompt und rasch auf Be-  
stellung besorgt.  
**Kalender für 1888 erhalten.**

## Stevens Arms Company.

Die größte Waffenhandlung im Westen.  
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaren, Patronen, Lade-  
Maschinen, Jagd- und Fischei-Geräthe stets vorrätzig.  
— Agenten für —  
**LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder  
Peck & Snyder's Goods.**  
**210 Commerce Street, S. V. N. Y. O. TEX. 18.**

# Centaur Liniment

Der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je ge-  
kannt hat. Er wirkt augenblicklich.  
Kinder Schreien nach **PITCHER'S CASTORIA**

## H. Ludwig's Hotel.

**BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.**  
An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und  
Cigarren verabfolgt.  
Der Hotellist bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten,  
reudliche Bedienung und lustige Zimmer.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**H. Ludwig.**

# Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.  
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,  
Reile's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u.  
Blue Grass Sulky.  
Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-  
Wagen und Wagons).  
Wir machen die Farmer besonders auf die  
**Hohlen Eisernen Axen-Wagen**  
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger  
Garantie verkauft.

# Wm. Doehnert Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Strasse.  
Alle Sorten Särge stets an Hand.  
Händler in  
Särgeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Artikeln.  
Matragen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl  
stets vorrätzig.  
**Kommt und überzeugt Euch selbst!**

## Das beste Lager Bier.

**Anheuser-Busch**  
Branntwein-Gesellschaft,  
St. Louis, Mo.  
  
**John Sippel,**  
Agent  
New Braunfels, Texas.

## Louis Henne

**Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.**  
Händler in:  
Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut,  
Ackerbau-Geräthchaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gesehnen,  
Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,  
Wägen und sonstigen Haushalt-Geräthchaften.  
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir  
zu finden.

## König Wilhelm in den Schlachten bei Gravelotte lotte und Sedan.

In einem englischen Blatt veröffent-  
licht Archibald Forbes, der bekannte  
Kriegs-correspondent, Erinnerungen an  
wichtige Momente des deutsch-französi-  
schen Krieges, die in dem gegenwärtigen  
Augenblick ein erneutes, hohes In-  
teresse haben. Er schreibt u. A.:  
König Wilhelm's Ausrüstung im  
Feldzuge war einfach, beinahe dürftig.  
Der Zug, welcher seine persönlichen Be-  
dürfnisse nachführte, bildete einen merk-  
würdigen Gegenlag zu der Masse von  
glänzenden Luxus- und Vorrathswagen,  
welche dem französischen Kaiser beim  
Verlassen von Sedan folgten. König  
Wilhelm's Reisewagen war ein einfa-  
cher harter Radwagen, von vier kräfti-  
gen Pferden gezogen, deren Reiter einfache  
blaue Uniformen mit Wachtuch überzo-  
gene Kopfbedeckungen trugen. Selten  
hatte er mehr als einen Begleiter in sei-  
nem Wagen, bisweilen Molke, här-  
tiger seinen Lieblingsadjutanten, den  
Grafen Lehndorff. Ein Duzend Husa-  
ren bildeten die Leibwache. Mit seinem  
Quartier wurde nicht viel Aufhebens  
gemacht. In den Dörfern vor Sedan  
genügte ihm jederzeit das Haus eines  
Bauern oder eines kleinen Kaufman-  
nes: nach der Schlacht bei Gravelotte  
schief er auf einem Sofa in einer klei-  
nen Kneipe in Rezonance, und vielleicht  
hätte er nicht einmal ein Abendessen be-  
kommen, wenn man nicht im Hinterhofe  
ein Haus aufgestöbert hätte.  
Die erste Schlacht des großen Krie-  
ges, der er bewohnte, war die bei  
Gravelotte. Während das dritte Ar-  
meecorps den rechten Flügel der Fran-  
zosen bei Bornville und Ste. Marci-  
aux-Chenes hart bedrängte, blieb er den  
ganzen Tag bei der von Steinmetz ge-  
führten Heeresabtheilung, welche gegen  
den auf dem Plateau von St. Hubert  
aufgestellten linken Flügel der Fran-  
zosen andrang. Am späten Nachmittag  
hatte er sich bündel an den Rand des  
tiefen Thales herangewagt, welches  
Gravelotte von dem genannten Plateau  
trennt; dort sah er zwischen seinen Be-  
gleitern auf seinem Klappen- und ver-  
folgte die übermüthlichen Anstrengun-  
gen seiner modernen Infanterie, die ge-  
gen das verheerende Feuer der Fran-  
zosen andrang. Wöglich sah er die  
deutschen Truppen wie eine Wand, die  
sich mit der Schnelligkeit eines Prairie  
Feuers rückwärts verbreitete und unter  
den nicht kämpfenden Truppen in der  
Nähe des Königs für einen Augenblick  
in ein allgemeines „Netze sich, wer  
kann!“ ausartete. Bomben saukten  
schredlich in die sich auflösenden Reihen  
hinein. Der Stab des Königs war für  
einen Augenblick zerstreut. Bismarck  
soll auf einer Kanone reitend die Stelle  
verlassen haben (?), und der König,  
mit portgeriffen, versuchte mit erhobener  
Stimme und flacher Klinge die Abstehen-  
den aufzuhalten. Das Ganze dauerte  
nur ein paar Minuten, genügte aber,  
um die Stellung des Feindes wesentlich  
zu festigen.  
Die Schlacht war noch unentschieden,  
als der Abend niederfiel; da zog das  
zweite Armeecorps heran, die wackeren  
Pommern, und freudig begrüßte der  
König im düsteren Lichte des brennen-  
den Dorfes seine kammern Truppen,  
deren Hurrah das Wirbeln der Trom-  
meln, das Schmettern der Trompeten  
und das Donnern der Kanonen über-  
tönte.  
Sie stiegen hinab in das Thal, in  
den furchtbaren Kampf. In diesem  
Schweigen beobachteten wir das Ringen.  
Der König sah, an eine Mauer gelehnt  
auf einem Brett, das mit dem einem  
Ende auf einer zertrümmerten Loffette,  
mit dem andern auf einem todtten Pfer-  
de ruhte. Bismarck versuchte gleichgütig  
und in das Lesen von Briefen ver-  
setzt zu scheinen. Werdende Flammen  
beleuchtete die Gruppe, während das  
Donnern der Geschütze die Erde erbeben  
machte. Da plötzlich klang ein mächtiges  
Hurrah herüber, welches zur don-  
nernden Woge anstieß, der Fußtritt  
galoppirender Pferde näherte sich und  
in wenigen Augenblicken sprang Feld-  
marschall Molke zitternd vor Aufregung  
vor dem König aus dem Sattel und rief  
aus: „Wir haben das Plateau; der  
Sieg ist mit Euer Majestät.“ Wilhelm  
sprang auf und antwortete mit einem  
„Gott sei gedankt.“  
Bismarck zerstückte seine Briefe und  
begnügte die Nachricht mit einem kräfti-  
gen Hurrah. Ein in der Nähe befindlicher  
Marfender nahm die Sache von  
der praktischen Seite, brachte ein Fäß-  
chen Wein herbei und schenkte dessen In-  
halt aus. In rothem Landwein brach-  
te König Wilhelm ein Hoch auf seine  
wackere Armee aus.  
Am Entscheidungstage von Sedan sah  
König Wilhelm nachmittags mit seinem  
Stabe auf den Höhen von Frenois und  
schaute hinab in die blutige Arena, wo  
die Franzosen wider gegen ihr nicht  
mehr abzuwendendes Schicksal ankämp-  
ten. Weithin schweifete der Blick über  
die grüne Feste und nach Südosten hin-  
über auf die Kämpfe bei Bazailles. Wir  
sahen, wie das fünfte Armeecorps von  
links, die Garde von rechts heranzog  
und die Läden ausfüllte, die sich noch  
in dem schredlichen Gürtel von Blut  
und Eisen, der die Franzosen umgab,  
befanden. Einen verzweifeltten Versuch  
machten die Umstößenen noch wagen:  
in glänzenden Scharen zogen ihre Cur-  
assiere heran und stellten sich unterhalb  
Ally auf einem leicht geneigten Abhan-  
ge auf, deutlicher Infanterie gegenüber.  
Wie eine unauhaltbare Woge wälzte  
sich die Masse gegen diese heran; wir

sahen ihre Rüstungen blitzen und glaub-  
ten den Donner des Hufschlags zu hö-  
ren. Bewegungslos standen die deut-  
schen Fußsoldaten in ihren schlichten  
blauen Uniformen und ihren Riefelhau-  
ben; ihr letzter Augenblick schien unab-  
wendbar gekommen; wie sollten sie den  
rausenden Ansturm aushalten? Da plöz-  
lich, als der Abstand vielleicht noch 200  
Meter betrug, bligte es auf aus den  
deutschen Reihen, eine zweite Salve  
folgte, und eine dritte, und in ihrem  
Blute wälzten sich Kopf und Keifer der  
feindlichen Reihen. Die Curassiere  
waren so gut wie vernichtet.  
Dieses Schweigen hatte auf unserem  
Hügel geherzt. König Wilhelm war  
durch ein auf einem Stative befestigtes  
Fernrohr. Das Schweigen wurde auf  
sonderbare Weise durch das hörbare  
Zusammenschieben eines Kniehebers  
unterbrochen, welchem die kurzen aber  
bedeutungsvollen Worte „Es ist aus  
mit den Franzosen!“ unmittelbar folg-  
ten. Aller Augen wandten sich zu dem  
Sprecher, einem unterlegten Manne  
mit entschlossenen Gesichtszügen und in  
blauer, nicht deutscher Interimsuni-  
form. Es war niemand anders, als  
General Philipp Sheridan, der Ver-  
treter der amerikanischen Armee im  
Hauptquartier. Er freute und erregt  
schüttelten die deutschen Heerführer ihm  
die Hand, denn sie wußten, daß jene  
Worte aus dem Munde eines Meisters  
der Kriegskunst kamen.  
Eine Stunde später war der Wieder-  
stand der Franzosen gebrochen; nur bei  
den Ruinen von Bazailles und um Gi-  
bonne herum deuteten vereinzelte Sal-  
ven noch das Fortdauern des Kampfes  
an. Aber die moderne Franzosenarmee,  
die Männer, deren Vorfahren bei Jena  
und Auerhadt gesiegt hatten, schien noch  
nicht an Ergeben zu denken. Molke  
wachte, was er zu thun hatte, er gab  
den Befehl, neue Batterien aufzufahren;  
König Wilhelm jedoch wollte dem Blut-  
vergießen ein Ende machen und dem  
Feinde auf halbem Wege entgegenkom-  
men. Er sandte Oberst Bronart mit  
der weißen Flagge in das Lager der  
Feinde, um den Führern die Klopflög-  
gel weiterer Widerstandes vorzuzeigen.  
Der Officier verschwand bald in dem  
Vorwerk Torcy. Die Sonne neigte sich  
zum Horizont und landte ihre matten  
Strahlen auf das mit Todten und Ver-  
wundeten bedeckte Plateau von Frenois,  
auf die grauen Festungsmauern, über  
welche der Rauch zahlreicher Brande da-  
hingog, die die Bomben in der unglück-  
lichen Stadt entzündet hatten, und auf  
die Trümmer des französischen Heeres.  
Der Kronprinz kam von dem Hügel bei  
Donchery, von wo aus er seine Trup-  
pen geleitet hatte, zu Fuß herüber und  
sprach mit seinem Vater und Feldherren.  
Da plözlich steigt die weiße Flagge auf  
der ungeschlossenen Festung empor, und  
schon nicht auch Bronart wieder, von  
einem französischen Offizier begleitet.  
Er tritt zum König heran und spricht  
wenige Worte; König Wilhelm schnell  
empor; „Der Kaiser ist da“, hatte  
Bronart zu ihm gesagt, mit dem Fin-  
ger auf Sedan weisend. Mit Nach-  
druck wiederholte König Wilhelm die  
Worte, zum Staunen aller, denn Nie-  
mand hatte von Napoleons Anwesenheit  
eine Ahnung.  
Nun durfte Graf Reille, der franzö-  
sische Begleiter Bronart's vorreden, der  
offenbar eine Botschaft von Napoleon  
auszurichten hatte. Sonderbarer Wech-  
sel des Schicksals: drei Jahre vorher  
hatte derselbe Graf Reille dem König  
Wilhelm Dienste zu leisten, als dieser  
den Franzosenführer in den Tuilerien  
besuchte; jetzt kam er als demüthiger  
Bote seines Herrn, den nur noch wenige  
Stunden von der Kriegsgefangenschaft  
trennten. Reille verbeugte sich mit  
militärischer Würde und überreichte  
Wilhelm den berühmten Brief: „Da ich  
nicht an der Spitze meines Heeres ster-  
ben kann, überreichte ich Eurer Majestät  
meinen Degen.“  
Der König bethete einen Augenblick  
und Bismarck und Molke, während  
Friedrich Wilhelm die peinliche Lage  
des französischen Sendlings durch eine  
Unterhaltung erträglicher machte. Dann  
empfang Reille das Antwortschreiben  
und entfernte sich. König Wilhelm aber  
las den Brief laut vor und marmerte sei-  
nen Sohn. Eine lebhaft gegenseitige  
Begrüßung folgte und dann suchten  
die Heerführer das Quartier auf.  
Am nächsten Morgen befand Kaiser  
Napoleon sich auf Schloß Bellevue in  
mitteln der deutschen Truppen und mar-  
schierte auf die Unterredung mit König  
Wilhelm. Mit Widerstreben nur sagte  
sich Wimpfen, der französische Heerfüh-  
rer in das Unvermeidliche. Der Gü-  
rtel von Batterien, den Molke ihm zeig-  
te, war übermächtig; ein Bombardement  
der Stadt und des eingeschlossenen He-  
eres würde furchtbar gewesen sein.  
Als die Capitulation unterzeichnet  
war, ritt der König mit seinem Stabe  
auf seinem Klappen zum Schlosse hin.  
Napoleon stieg die Stufen der Freitrep-  
pe hinab, als Wilhelm's Fuß den Boden  
berührte. Dort trafen sie sich, der hoch-  
gewachsene, framme, breitschulterige  
deutsche Heerführer mit frischen geröthe-  
ten Wangen und lähn blühenden grauen  
Augen und der gebeugte Franzosenfai-  
rer mit bleifarbenem Antlit, gesentem  
Blick und zitternden Lippen, fielen ein  
Körper, gebrochen am Geiste. Schwei-  
gedrückt reichten sie sich die Hand, Napo-  
leon führte ein Taschentuch an die Au-  
gen, und eine eigentümliche Bewegung  
ging durch König Wilhelm's Äuge. Sie  
verschwanden im Schlosse. Die Zufam-  
menkunft dauerte etwa zwanzig Minu-  
ten. Dann ritt König Wilhelm hinab

in das Lager seiner siegreichen Truppen,  
Napoleon aber zog dahin am nächsten  
Morgen, den trüben Tagen der Gefan-  
genhaft auf Wilhelmshöhe entgegen.  
„Schwindnachts-Heilmittel“  
würde ein wahrhafter Name für Dr.  
Pierce's „Golden Medical Discovery“  
sein, für die wirksamste Arznei, die noch  
entdeckt worden ist, um der frühen Ent-  
wickelung der Lungenkrankheit Einhalt  
zu thun. Aber „Schwindnachts-Heil-  
mittel“ würde den Umfang ihres Ein-  
flusses und ihrer Nützlichkeit nicht genü-  
gend anzeigen. Denn bei allen den vie-  
len aus einer Störung der Leber und  
des Blutes entstehenden Krankheiten ist  
die „Discovery“ ein harmloses und zu-  
verlässiges Eigenmittel. Bei allen  
Apothekern.

**Frankreich und Rußland.**  
Nicht alle Franzosen und wahninnige  
Härte, oder tolle Eitel. So zum Bei-  
spiel ist neder das eine noch das andere  
von beiden der Schreiber eines Aufsages  
in der „Revue des deux Mondes“,  
welche den Franzosen darthut, wie jäm-  
merlich sie reinfallen würden, wenn sie  
ein Bündniß mit Rußland schloßen;—  
wie dabei das letztere allen Vortheil,  
Frankreich dagegen allen Schaden haben  
würde;— wie Frankreich sich durch ein  
solches Bündniß nicht erheben, sondern  
erniedrigen würde.  
Hier einige Stellen aus dem Aufsage:  
„Das russische Nationallied (Wort er  
halte den Garen) wird jetzt in Paris  
alleerhalten angestimmt; aber noch nie  
hat ein russisches Regiment die Marf-  
schalke gespielt. Gewisse Demokraten  
scheinen für das alte Frankreich Ludwig  
XIV. und Napoleons weniger e-  
Verbündeten als einen Beschüger suchen  
zu wollen: unter dem Vorwande, es  
wieder zu erheben, trachten sie es auf  
den Raug Montenegro's herabzudrücken.  
Man thäte überhaupt gut in Frank-  
reich, sich den Verbündeten etwas näher  
anzusehen. Die Größe der Nation ist  
oft ihre Schwäche.  
Rußland ist allerdings ein ungeheures  
Reich, aber alle Berechnungen der Di-  
plomatie können durchkreuzt werden  
durch eine kleine Bombe, die den Ca-  
ren trifft; und im Fall einer Katastro-  
phe würde die kaiserliche Familie zur  
conservativen Politik einer preussischen  
Allianz zurückgeschleudert werden. Fi-  
nanzuell, administrativ, militärisch ist  
der nordische Kolos sehr schwach. Sein  
mit unterwertheten Papiergeld aufgebau-  
tes Budget gleicht einem Ballast aus  
Eisblöcken der Neva und würde rasch  
dahinschmelzen.  
Gewiß hat Rußland vortreffliche  
Soldaten und gute Generale, aber wie  
würde sich die Lage beim Ausbruch  
eines Krieges gestalten? Frankreich und  
Deutschland können in 24 Stunden eine  
Million Menschen aufbringen. Wie  
lange braucht Rußland für seine Mobil-  
sierung? Niemand weiß es. Sind es  
Tage, Wochen, Monate? Niemand  
kann es sagen. Der „Russische Inva-  
sion“ hat selbst bekant, daß schon die  
großen Entfernungen eine Schwächung  
Rußlands verursachen, diese Schwäche  
könnte aber die furchtbarsten Folgen für  
den Allirien haben. Rußland kann ru-  
hig den Feind über die Grenzen kommen  
sehen, denn seine Geschichte zeigt die  
geringen Gefahren der Invasion. Eine  
siegreiche Offensive gegen Frankreich  
würde ganz anders verlaufen. Nach  
der ersten verlorenen Schlacht würde  
der Gegner in der Champagne stehen,  
nach der zweiten Niederlage würde die  
Belagerung von Paris beginnen. Die  
Ungleichheit kann nicht größer sein.  
Denn Frankreich muß offen sein, weil  
es in jeder Defensive unterlegen ist.  
Rußland ist zu schwerfällig in der Of-  
fensive und hat noch in jeder Defensive  
geleitet. Welche Mühe hat es Rußland  
gelostet, die Türken niederzuerwerfen,  
einige hunderttausend Mann über den  
Balkan zu führen, und ohne die Hilfe  
Rumäniens wäre es vielleicht dennoch  
unterlegen. Man denke sich nun einen  
Krieg gegen Deutschland und Oesterreich  
man denke sich die moralische Rückwir-  
kung, des wichtigen Factors, daß es  
nicht Cabinet in Europa giebt, welches  
sich vor einer weiteren Ausdehnung  
Rußlands zurückschreckt. Frank-  
reich würde fast die ganze Last dieses  
Krieges zu tragen haben, es würde tiefen  
Nugen aus der russischen Unterstüt-  
zung im entscheidenden Augenblicke zie-  
hen können, es würde am meisten vermun-  
det sein, weil es am meisten vermun-  
det ist. Frankreich müßte sich gegen  
die Feinde an allen Grenzen vertheidi-  
gen, es müßte zu Lande und zu Wasser  
in Europa und Afrika zugleich kämpfen,  
ohne daß der ferne Bundesgenosse die  
Mittel finden würde, das französische  
Volk zu unterstützen. An dem Tage,  
wo die Allianz sich militärisch erproben  
sollte, würden alle Vortheile auf Seite  
Rußlands und alle Nachtheile auf Seite  
Frankreichs sein.  
Auch die politische Lage der beiden  
Staaten ist durchaus verschieden. Ruß-  
land kann noch immer den Krieg ver-  
meiden, denn jeder russische Czar, wel-  
cher die Verjüngung anstrebt, wird ein  
willkommener Gast sein in der Wiener  
Hofburg und im Berliner Königsschloß.  
Rußland verliert seine Freiheit  
nicht—auch wenn es sich mit Frankreich  
verbündet, während Frankreich durch  
seine Allianz ganz dem Wohlwollen  
Rußlands überliefert wird. Der Sou-  
verän des besiegten Rußland würde von  
den siegreichen Souveränen noch immer  
freundlicher behandelt werden, als die  
niedergerungene Republik.“

**Eine geschicklich ausgesprochene Mei-  
nung.**  
E. Bainbridge Munday Esq., Coun-  
ty Atty., Clay Co., Tex., sagt: „Ich  
habe Electric Bitters mit glücklichem  
Erfolg gebraucht. Mein Bruder war  
ebenfalls sehr krank an Malaria-Fieber  
und Gelbfucht und ward durch zeitwei-  
gen Gebrauch dieser Medizin geheilt.  
Ich bin überzeugt, Electric Bitters rei-  
tete sein Leben.“  
Mr. D. J. Wilcoxson von Fort-Cave,  
Ky., giebt ein gleiches Zeugniß, indem  
er sagt: „Er glaubt bestimmt, er wäre  
gestorben, wenn er nicht Electric Bitters  
gehabt hätte.“  
Dieses bewährte Mittel wehrt Kno-  
chenfieber und Malaria ab und kurirt  
es, ebenso ist es unübertrefflich bei allen  
Nieren-, Leber- und Magenbeschwer-  
den. Preis 50 Cts. und \$1 in A.  
Tolle's Apotheke. 6

Luftfälligkeit.  
„Großpapagen, ich begreife nicht, wie  
hast Du nur zu eine alte Frau, wie die  
Großmama, heirathen mögen!“  
Unangenehm.  
„Komm, gieb mir einen Kuß, meinem  
Gnaden.“  
„Aber, Onkel, Du glaubst wohl, daß  
die Gouvernante von Dir zu ha-  
ben?“  
„Wie die Alten Jungen, buchst  
schwischen die Jungen, des  
„Großmama,“ berichtet die kleine Aen,  
„Frischen hat eben mit mir Papa, ich  
Mama gespielt.“  
„Et, wie habt Ihr denn das Erbe  
geleitet?“  
„A,“ „Ich deckte den Tisch und trug  
die Schüssel auf.“ Darauf hat Frisch  
so gethan, als ob er esse, hat dann di-  
Serviette auf den Boden geschmissen und  
geschieht: „Das ist ein Hundespaß!“  
„Nun antwortete ich: „Du bist ein  
Schafskopf!“ Da ist Frischen aufge-  
sprungen, hat schredlich geflucht und die  
Thür zugeworfen, daß es knallte.““

„Boby war krank, wir gaben ihr Castoria,  
Als sie ein Kind war, viel sie nach Castoria,  
Es wurde ein Fräulein, und hielt zu Castoria,  
Als sie ein Buben war, gab sie ihnen Castoria.“

**Dr. N. M. Nye,**  
Batharzt.  
Office in San Marcos in Johnson  
& Johnson's Gebäude. In New  
Braunfels jeden letzten Donnerstag und  
Freitag jeden Monats in Seider's  
Drugstore. 19,36

**Jos. Sonta & Bruder,**  
Meurer und Badstein-Fabrikanten,  
Seguin, Texas.  
bauen Häuser, Eisenren, leisten jede in ihr  
Fach schlagende Arbeit.  
Badsteine, Lehm und Cement stets an  
Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

**Jos. Grassl,**  
Buchbinder,  
San Antonio-Strasse, gegenüber von  
B. Rolfe,  
empfeht sich zu allen in sein Fach  
schlagenden Arbeiten.

**FOR  
MAN  
AND  
BEAST!  
Mexican  
Mustang  
Liniment**

**CURES**  
Scalds, Contracted  
Lumbago, Sprains, Muscles,  
Rheumatism, Strains, Eruptions,  
Burns, Stitches, Hoof Ail,  
Scalds, Sift Joints, Screw  
Stings, Backache, Worms,  
Bites, Galls, Swinney,  
Bruises, Sores, Saddle Galls,  
Bunions, Spavin, Piles.  
Corns, Cracks.

**THIS GOOD OLD STAND-BY**  
accomplishes for everybody exactly what is claimed  
for it. One of the reasons for the great popularity of the  
Mustang Liniment is found in its universal  
applicability. Everybody needs it as a medicine.  
The Lumberman needs it in case of accident.  
The Housewife needs it for general family use.  
The Caneer needs it for his team and his men.  
The Mechanic needs it always on his work  
bench.  
The Miner needs it in case of emergency.  
The Pioneer needs it—can't get along without it.  
The Farmer needs it in his house, his stable,  
and his stock yard.  
The Steamboat man or the Boatman needs  
it in liberal supply aloft and ashore.  
The Horse-fancier needs it—it is his best  
friend and safest reliance.  
The Stock-grower needs it—it will save him  
thousands of dollars and a world of trouble.  
The Railroad man needs it and will need it so  
long as his life is a round of accidents and dangers.  
The Blackwoodsman needs it. There is nothing  
like it as an antidote for the dangers to life,  
limb and comfort which surround the pioneer.  
The Merchant needs it about his store among  
his employees. Accidents will happen, and when  
these come the Mustang Liniment is wanted at once.  
Keep a Bottle in the House. 'Tis the best of  
economy.  
Keep a Bottle in the Factory. Its immediate  
use in case of accident saves pain and loss of wages.  
Keep a Bottle Always in the Stable for  
use when wanted.

# Goldnes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

## Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohltätige Wirkung erprobt haben.

Barren Schick in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist das Beste, was ich je gesehen habe.“ (Durch sie von Rheumatismus geheilt.)

Rev. B. G. Pennington in Central South Hampton, N. D.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich von einem schweren Rheumatismus befreit.“ (Durch sie von allgemeiner Schwäche geheilt.)

John J. Ryan vom Recluse B. D. G. in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich von Rheumatismus geheilt.“ (Durch sie von Rheumatismus geheilt.)

Octavo Shell in Lowell, Mass.: „Dank allein der Anwendung von Ayer's Sarsaparilla erfuhr ich mich einer schweren Schwäche als frei.“ (Durch sie von Rheumatismus und Entzündung geheilt.)

Katharine S. Clearland in Boston, Mass.: „Ein höchst wertvolles Mittel gegen die dem Reizung eigene Entzündung und Schwäche.“ (Seine Tochter durch Ayer's Sarsaparilla von Kopf- und Halsweh, Schwindel, Unverdaulichkeit und allgemeiner Schwäche geheilt.)

Wilton Fox in Detroit, Mich.: „Ich empfehle sie vor allen als die reinigende Arznei.“ (Durch Ayer's Sarsaparilla von Rheumatismus und allgemeiner Schwäche geheilt.)

Selma Carter, Raleigh, Tenn.: „Mein Körper löste sich durch die Anwendung von Ayer's Sarsaparilla von Rheumatismus und allgemeiner Schwäche.“ (Durch sie von Rheumatismus geheilt.)

Halt alle den menschlichen Körper befallenden Leiden räumen von Unreinigkeiten im Blute der wärde die Folge anderer Krankheiten oder vererbter Veranlagung sein. Ayer's Sarsaparilla reinigt das Blut vollkommen, hebt und kräftigt die Verdauungsorgane, und entfernt den Reiz, welcher neue Krankheiten hervorbringt. Dagegen bewahrt diese Arznei, das die Anfälle in Wahrheit machen kann, und das einjährig, und auf die Dauer gut thut.“

## Ayer's Sarsaparilla,

zubereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co., (Analytische Chemiker), in Lowell, Mass.,

In allen Apotheken zu haben; Preis \$1.00, sechs Flaschen \$5.00.

# Lone Star Brewing Company

SAN ANTONIO, TEXAS.

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.

Gustav Lubrecht, Alleiner Agent in Neu Braunfels.

## Dr. Albert J. Hahn

von New York.

### Arzt und Wundarzt.

22 Romana Str. San Antonio.

Telephone No. 304.

N. B. Frauenkrankheiten Spezialität.

2917

## Postkutsche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Diez und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Packen.

34 Theodor Eggeling.

## Ed. Naegelin,

Bäcker und Conditor.

Große Auswahl von

Candies u. vorzügliche Cigarren

hält stets an Hand

frisches eiskaltes Sodawasser.

## August Diez,

Baumeister und Badstein-Fabrikant,

Seguin, Texas.

unternimmt und accorirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisen- und Brunnen, liefert Vorschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Badsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

## Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Aclern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergeräthe, 12 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.

## RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.

Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandy's, Rum u. s. w.

Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellwasser.

13,19

## Tutt's Pills

FOR TORPID LIVER.

A torpid liver deranges the whole system, and produces

Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c. Sold Everywhere.

tern in Wahrheit keinen Schutz; denn die neu landenden Arbeiter treten mit den bereits hier befindlichen notwendigen Arbeitern in Konkurrenz. Die Tarif-Revision ist daher für die gebedliche Entwicklung der Industrie unseres Landes absolut notwendig. Sie wird die Einfuhr fertiger Waaren wirksamer beschränken, alle die bisherigen Zölle dies gethan haben, und wird uns außerdem in den Stand setzen, erfolgreich in den Wettbewerb auf den Märkten der Welt einzutreten.

Unser individueller und nationaler Selbsthaltungstrieb zwingt uns zur Lösung dieser Aufgabe. Wir müssen uns über die dazu nötigen Mittel und Wege klar werden. Solche Mittel können selbstverständlich nur Discussion und politische Organisation sein. Ist die Klarheit über die Ideen gewonnen, so müssen wir geistig zur Verwirklichung der letzteren schreiten. Sollen wir Deutschen uns aber getrennt als Deutsche organisieren? Ja, und abermals ja, weil nur verhältnismäßig wenige Deutsche im Stande sind in öffentlichen Versammlungen ihre Ansichten in englischer Sprache zum wirksamen Ausdruck zu bringen. Nicht einzelne Wenige, sondern alle Deutschen sollten ihrer Bürgerpflicht genügen und an den politischen Kämpfen des Landes theilnehmen. Wir können und sollten selbstverständlich keine eigene Partei bilden, sondern müssen uns an diejenige Partei anlehnen, deren Grundgedanke und Anschauungen den unseren am verträglichsten sind. Und das ist nicht die nativistische und von Monopolisten beherrschte republikanische, sondern die den gesunden politischen Fortschritt repräsentierende, dem eingewanderten Element freundlich gesinnte demokratische Partei.

Sie ist für Erleichterung der Steuerlast, für die Hebung von Handel, Schifffahrt und Industrie, für das Aufheben des Uebermaßes im Schatzamt, für die Erhaltung der öffentlichen Ländereien für wirkliche Anbauer, für die Unterdrückung der Monopole und „Trusts“, für die Regelung und Ueberwachung des Eisenbahnwesens, für die Förderung der Arbeiter-Genossenschaften, gegen Beschränkung der Rechte der eingewanderten Bürger—namentlich des allgemeinen Wahlrechts—und gegen Prohibition, diese tyrannische Beschränkung des vernünftigen Lebensgenusses Aller wegen des Mißbrauchs, welchen eine verhältnismäßig kleine Zahl mit gewissen Genußmitteln treibt.

Durch das ganze Land geht eine feindselige Stimmung gegen das eingewanderte Element. Die Verirrungen eines Hausleins von Fanatikern, die sich Anarchisten nennen, werden als Vorbild und die republikanische Partei als Organ benutzt zu allen vorgeschlagenen Entrechtungen und Zwangsmaßnahmen gegen die im Auslande geborenen Bürger. Wir protestieren gegen unsere Identifizierung mit genannten Fanatikern. Jene Bewegung wird indeß sicherlich überwältigende Dimensionen annehmen, wenn wir nicht durch eine starke deutsche Organisation und durch die Unterstützung der demokratischen Partei einen Damm errichten, welcher die Bewegung auf jenen Theil unserer Bevölkerung beschränkt, die vergessen hat, daß dieses eine demokratische Republik ist, die Heimath der Freiheit sein soll, daß die Vorfahren jedes einzelnen Bürgers Einwanderer waren, und daß sich Niemand es zum Verdienste anrechnen kann, in diesem Lande geboren worden zu sein, weil dieses Ereigniß ja ohne sein Zutun erfolgt ist.

Wollen wir auf die Entscheidung der bevorstehenden Kämpfe einen maßgebenden Einfluß ausüben, so müssen wir sofort an's Werk gehen. Die Parteien rufen sich bereits für die diesjährigen Wahlschlachten; denn nicht bloß eine bedeutungsvolle Wahl, nein, drei Wahlen von größter Bedeutung haben wir New Yorker im nächsten Herbst zu treffen. Die Bürger der Stadt entscheiden die Wahl des Bundes-Präsidenten, des Staats-Gouverneurs und des Mayors der Stadt. Und diese Entscheidung hängt wiederum wesentlich von der Haltung der 70,000 hier wohnenden deutschen Stimmgeber ab.

Daran schließt sich eine Aufforderung zum Beitritte an eine unter dem Titel „Vereinigte Deutsche Demokratie“ zu gründende Organisation. Der Aufwurf ist von einer Reihe hervorragender deutscher Geschäftsleute unterzeichnet, von denen wir einige hier folgen lassen: William Steinway, C. M. von Baur, Wm. Richard, Emil Unger, J. D. Hundt, Julius F. Poggendorf, F. W. Ringler, Joseph Kepler, Otto Horwitz, Ad. Weber, Oskar Jolliffe, Hermann Delrich, J. R. Dymers, Theo. Kilian, Rudolf Garfigne, Dr. A. Krebber, Gullus Thomann, Adam Haas, Henry F. Kirsch, Chas. C. Seitz, Theodor Heidenfeld, Max Bowsch, Ch. Eimer, J. Mobius, H. Wimmel, John B. Schumann, Edward Groffe, Charles Wieling, Louis Kämmerer, Henry Leibel, Charles S. Rehrbas und viele andere.

Bruch oder Hernia, dauernd geheilt oder keine Bezahlung. Heilung der schlimmsten Fälle verbürgt. Abhandlung nebst Referenzen, 10 Cts. in Briefmarken, World's Dispensary Medical Association, 663 Main St., Buffalo, N. Y.

Major Sewitt als Patriot. New York, 20. März. Major Sewitt setzte heute dem Stadtrath in

einem Schreiben auseinander, weshalb er nicht dulde, daß am St. Patrick's Day die irische Flagge auf der Stadthalle entfaltet werde. In seiner Zuschrift bemerkte Herr Sewitt, daß nach seiner Ansicht keine andere Flagge als die der Ver. Staaten auf den öffentlichen Gebäuden in irgend einer Stadt der Union wehen sollte. Wie Deutschland von Frankreich und Frankreich von Amerika von Amerikanern beherrscht werden. Doch seine Handlungsweise nicht so geübt werden könne, als sei er ein Gegner der irischen Bevölkerung New Yorks, dafür bürgte der Umstand, daß er stets das Streben der letzten, in Irland die „Home Rule“ zur Geltung zu bringen, warm befürwortet habe und auch in Zukunft stets unerschrocken werde. Seine Zuschrift schließt folgendermaßen:

„Um zu beweisen, daß der in Frage stehende Gegenstand sehr wohl ernstlicher Natur und durchaus der Aufmerksamkeit der Staatsmänner und Patrioten werth ist, erlaube ich Sie, die Ihnen vorgelegten Umstände genau zu prüfen. Sie werden ihnen offenbaren, warum Candidaten für öffentliche Aemter mit Eifer die Stimmen der Ausländer zu erlangen bestrebt sind und daß wir bei einem gefährlichen Punkte antreffen werden, wenn es zur Entscheidung kommen wird, ob amerikanische oder ausländische Ideen in dieser Stadt die Oberhand erhalten sollen. Wenn meine Warnung den Zweck erfüllt, das Allgemeininteresse auf das gute alte Vorbild amerikanischer Selbstregierung, amerikanischer Heimstätten und amerikanischer Industrie zu lenken, dann wird es mir zur Genugthuung gereichen, daß ich in der amtlichen Handlungsweise, die ich in der amtlichen Handlungsweise, die mir mein Pflichtgefühl gebot, kein Versehen begangen habe.“

**Bucklen's Arnica Salbe.**  
Die Wunde in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüsse, Flechten, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Dose. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Unverdorben.  
Käuferin (zum Verkäufer): „Bitte, fragen Sie doch nicht immer, ob ich sonst noch Etwas wünsche. Ich kaufe, was ich brauche, und mag nicht immer diese selbe Frage hören.“  
Verkäufer (sehr verbindlich): „Sehr wohl, Madame. Wünschen Sie sonst noch Etwas?“



Invalids' Hotel and Surgical Institute, Buffalo, N. Y.

Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Chirurgen und Chirurgen zur Behandlung aller Chronischen Krankheiten.

## Frauen

elementarsten Krankheiten im „Invalids' Hotel and Surgical Institute“ hat große Erfahrung im richtigen Verordnen von Mitteln für ihre schnelle Heilung, und

## Dr. PIERCE'S

„FAVORITE PRESCRIPTION“ (Heilungs-Verordnung).

ist das Ergebnis dieser großartigen Erfahrung.

Sie ist ein mächtiges, wiederherstellendes Stärkungsmittel, welches dem Organismus Spannkraft und Stärke verleiht und durch seine heilsamen Eigenschaften die verschiedensten Krankheiten, wie Nervenleiden, Schwäche, Blässe, allgemeine Abmagerung, Anämie, Hysterie, Menstruationsstörungen, Unfruchtbarkeit, Verfall, allgemeine Schwäche, innere Hitze und allgemeine Schwäche.

„Favorite Prescription“ bewirkt die Befestigung und Befreiung von Geschwülsten und der Gebärmutter und meist febrile Zustände und Ausschläge aus dem Organismus an.

Sie lindert und heilt förmlich Unbehalt und Magenbeschwerden, Verdauungsleiden, Aufregung, Unruhe, Nervenschwäche und Schlaflosigkeit bei beiden Geschlechtern.

Sie ist bei Rheumatismus unter einer bestimmten Garantie zu haben. Die Bedingungen kann man auf dem Umschlag jeder Flasche sehen.

Preis \$1.00, oder sechs Flaschen für \$5.00.

Man sende zehn Cents in Briefmarken für die große mit vielen Beschreibungen und colorirten Abbildungen illustrierte Abhandlung über Frauenkrankheiten.

Man adressirt:

World's Dispensary Medical Association, 663 Main St., Buffalo, N. Y.

**Pierce's Kleine Leber-Pillen.**  
Nervöses Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Verdauungsleiden, allgemeine Schwäche, Blässe, allgemeine Abmagerung, innere Hitze, allgemeine Schwäche, innere Hitze und allgemeine Schwäche.

Major Sewitt als Patriot. New York, 20. März. Major Sewitt setzte heute dem Stadtrath in

# Pfeuffer's Lumber Yard.

## Bauholz.

Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und unbearbeitet. Ebenso Cypressen-Bretter und Verschalbretter, Doppel Fußboden-Bretter u. s. w.

Unser Bauholz ist eben so gut wie es in irgend einer Yard in Texas gefunden werden kann und so billig wie irgend wo diesseits des Colorado.

## Doors, Sash u. Blinds

Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien und können unsere Kunden versichern, daß Niemand mit uns in dem billigen Verkauf dieser Waaren concurriren kann.

## Schindeln.

Speciell in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Konkurrenz Trotz zu bieten. Wir haben mehrere Jahre lang Erfahrungen in dieser Branche des Lumber-Geschäfts gesammelt und alles was wir zu sagen haben ist: Kommt und besichtigt unsere Schindeln und wir werden Euch mit Preise und Qualität befriedigen.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracts für Lieferung von Material irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen und garantiren Bauherren eine Ersparnis dabei. Wir offeriren besonders günstige Bedingungen bei Abnahme von Lumber in Grobload Lots.

SOMERS V. PFEUFFER, Manager

# PETER FAUST & CO.

San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Texas.

Halten stets vorrätzig ein großes Lager von Eilenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüßen in Kannen.

Fertige Kleider und Unterkleider, Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften.

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und Mähmaschinen.

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler.

Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Deisen.

Bestes Musik-Haus in Texas. Etabliert 1844.

# THOS. GOGGAN & BROS.,

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Meinige Agenten für die weltberühmten WEBER, Steinway & Sons, EMERSON, und die einzig echten MATHUSHEK PIANOS.

Pianos & Orgeln werden bei \$15.00 monatliche Abzahlung verkauft. Importeure von Musik-Instrumenten.

Führen ein größeres Lager von Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten alle anderen Händler in Texas zusammengenommen.

Wegen Preise wende man sich an das San Antonio Haus, 208 West-Commerce St.

# Wm. SCHMIDT,

Seguinstrasse, Neu-Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spinnwagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorrätzig.

Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt.

Hölzerne und eiserne Windmühlen.

